



# Wohnraum für Familien

Der Bedarf an bezahlbaren Wohnungen und einer ausgebauten familienfreundlichen Infrastruktur steigt stetig, insbesondere vor dem Hintergrund des Bevölkerungswachstums in Deutschlands Städten. Auch viele Lokale Bündnisse für Familie sehen bezahlbaren, nachhaltig ausgestalteten Wohnraum als einen zukünftigen Arbeitsschwerpunkt ihrer Bündnisarbeit.

Die Ergebnisse der Bündnisumfrage 2023 verdeutlichen, dass das Thema „Wohnen“ zunehmend im Fokus der Bündnisarbeit vor Ort steht. Nach Angaben des Servicebüros halten mehr als ein Fünftel der befragten Bündnisse „Wohnen und Familienwohnraum“ in den kommenden Jahren für wichtig, doch nur wenige Bündnisse können bisher konkrete Angebote hierfür unterbreiten. Der **Monitor Familienforschung** zum Thema „Was heißt hier familienfreundlich? Vorstellungen und

Erwartungen von (potenziellen) Eltern“ des BMFSFJ verdeutlicht, dass das Thema Wohnraum und Infrastruktur ein wichtiger Baustein für Familien ist: Neben bezahlbaren Wohnungen ist ein auf die Bedarfe von Familien angepasster Wohnraum für Eltern enorm relevant. Dazu gehören eine kinderfreundliche Umgebung und Nachbarschaft sowie eine gute Infrastruktur wie beispielsweise die sichere Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, an Einkaufsmöglichkeiten und an Spielplätze.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie Lokale Bündnisse Familien bei dem Thema Wohnraum unterstützen können. Wie das gelingen kann, zeigen unsere im Oktober und November 2023 ausgezeichneten Bündnisse: das Bündnis für Familie Uecker-Randow und das Gifhorner Bündnis für Familie.



Foto: Lacheev (iStock)

## Breit aufgestellt und gut vernetzt

In seiner Gründungszeit war das **Bündnis für Familie Uecker-Randow** mit dem Wegzug vieler Familien aus dem ländlichen Raum konfrontiert und arbeitete intensiv an einer familienfreundlichen Gestaltung der Region. Heute zieht es wieder mehr Familien in diese

Gegend, was die Mieten vor Ort steigen lässt und vorhandenen Wohnraum verknappt. Das Bündnis passt sich mit seinen Aktivitäten den Bedürfnissen der Familien vor Ort an. Mit zwei Wohnungsbaugesellschaften, einer Wohnungsbaugenossenschaft, der Stadtwerke Torgelow GmbH, der mele Energietechnik GmbH und weiteren regionalen Akteuren aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft arbeitet das Bündnis beispielsweise an geringeren Nebenkosten für die Familien vor Ort, indem sie die Förderung von Solarenergie und Biogasanlagen in der Region vorantreiben. Das Familienbündnis Uecker-Randow fungiert auch als Anlauf- und Beratungsstelle rund um das Thema Wohnen: „Zu uns kommen Familien, Alleinerziehende, aber auch geflüchtete Familien oder Elternteile mit Kindern, die Opfer häuslicher Gewalt geworden sind und dringend Wohnraum benötigen“, erklärt Bündniskoordinator Peter Fels. Durch seine breite Aufstellung und gute Vernetzung, auch mit anderen Kommunen des Landkreises Vorpommern-Greifswald, hilft das Bündnis bei der schnellen Wohnungsvermittlung.



Foto: Lokales Bündnis für Familie Uecker-Randow

## Zusammenarbeit mit der Stadtentwicklung und Wohnungsgenossenschaft führt zu Erfolgen

Das **Gifhorner Bündnis für Familie** setzt auf eine enge Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Stadtentwicklung der Stadt Gifhorn und der Gifhorner Wohnungsbau-Genossenschaft eG (GWG), um familienfreundlichen Wohnraum zu schaffen. Das Bündnis hat sich in seinem Leitbild zum Ziel gesetzt, das Leben für alle Generationen in Gifhorn stetig angenehmer und nachhaltiger zu gestalten. Bei der Planung eines neu entstehenden Wohnquartiers in Gifhorn setzte sich das Bündnis gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten dafür ein, dass die Bedürfnisse von Kindern, Familien und Älteren berücksichtigt werden. Dieses Engagement trägt Früchte: Schon jetzt zeigt sich, dass einige der Forderungen umgesetzt werden, wie beispielsweise eine sichere, gut beleuchtete Anbindung des Quartiers an den Nahverkehr und an zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten. Die GWG selbst möchte nicht nur bezahlbaren, familienfreundlichen und nachhaltigen Wohnraum schaffen,

sondern unterstützt auch Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit geringem Einkommen bei der Wohnungssuche.



Foto: Photothek, Thomas Trutschel

# Gemeinsam aktiv werden, um bedarfsorientierte Lösungen zu erarbeiten

Das **Bündnis für Familie im Kreis Unna** hat sich mit den örtlichen politischen Akteuren und der Stadtverwaltung zusammengetan und eine Befragung zur Zufriedenheit von Familien in ihrem Wohnumfeld durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass sich 80 % der Befragten in der Gegend um Unna sehr wohl fühlen und 75 % sogar ihre Wunschwohnung besitzen. Gleichzeitig wurde ein Bedarf an barrierefreien Wohnungen und einer kinderfreundlicheren Infrastruktur

mit Spielplätzen, Freizeitangeboten und nachbarschaftlichen Aktionen deutlich. Diese Bedarfe werden nun gemeinsam mit Politik, Verwaltung und Wohnungswirtschaft im Projekt „Masterplan Wohnungsbau“ bearbeitet, um familienfreundliches Wohnen weiter zu fördern.

Das Online-Seminar „Wohnraum für Familien“ mit Erfolgsgeschichten des Bündnisses für Familie Unna finden Sie *hier*.



Quellen:

*BMWSB - Fakten zum Wohnungsmarkt (bund.de)*

*BMWSB - Startseite - Bündnis bezahlbarer Wohnraum stellt Maßnahmenpaket vor (bund.de)*

*Was heißt hier familienfreundlich? Vorstellungen und Erwartungen von (potenziellen) Eltern (bmfsfj.de)*

